

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Halberstadt: Mooshake & Lindemann; Berlin: Dresdner Bank, Bankhaus E. J. Meyer.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 440 000 RM in Aktien zu 1000 RM, 200 RM u. 100 RM.

Vorkriegskapital: 1 000 000 M.

Urspr. 1 000 000 M, von 1919—1923 auf 42 000 000 M erhöht. — Lt. G.-V. v. 18./12. 1924 kostenlose Einzieh. der 2000 Vorz.-A. u. Umstell. von 40 000 000 M St.-A. auf 1 600 000 RM durch Herabsetzung der St.-A. von 1000 u.

5000 M auf 40 u. 200 RM. — Lt. G.-V. v. 30./6. 1928 Umtausch der Aktien zu 40 RM in solche zu 100 oder 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 24./6. 1933 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 1 600 000 auf 1 440 000 RM durch Einzieh. von nom. 160 000 RM im Besitz der Ges. befindl. Aktien.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	98.75	65	48.50	55	60.50	49%
Niedrigster	60.25	45½	39	39	52	21%
Letzter	62.50	46.75	44	55	54	49%

Eingeführt in Berlin Jan. 1923.

Dividenden: 0 0 0 0 0 0%

Siemens & Halske Aktiengesellschaft

Sitz in Berlin-Siemensstadt.

Verwaltung:

Vorstand: Vors.: Dr. rer. nat. h. c., Dr.-Ing. e. h. Heinrich von Buol (Frohnau i. d. Mark), Dr.-Ing. e. h. Georg Grabe (Berlin-Nikolassee), Dr.-Ing. e. h. Max Haller (Berlin - Grunewald), Dr. jur. Oskar Sempell [Vorstandsmitglied der Vereinigte Stahlwerke A.-G.] (Berlin-Zehlendorf), Dr. phil. Ludwig von Winterfeld (Potsdam), Dr. phil. h. c. Dr.-Ing. e. h. Fritz Lüschen (Berlin-Steglitz); Stellv.: Richard Diercks (Berlin-Dahlem), Theodor Frenzel (Berlin-Westend), Dr. jur. Fritz Jessen (Berlin-Dahlem), Dr.-Ing. e. h. Richard Schwenn (Berlin-Siemensstadt), Dr. phil. Hermann von Siemens (Berlin-Wannsee), Dr. phil. Erich Thürmel (Berlin-Dahlem).

Aufsichtsrat: Vors.: Dr.-Ing. e. h., Dr. rer. nat. h. c. Carl Friedrich von Siemens (Berlin-Charlottenburg), Dr. phil. Alfred Berliner (Berlin), Rittergutsbesitzer Oscar Caminnee (Zetthun, Kr. Pollnow in Pommern), Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. Adolf Franke (Berlin-Wannsee), Baron Georg v. Graevenitz, Exzellenz (Rom), Geheimer Komm.-R. Dr. phil. h. c., Dr.-Ing. e. h. Oskar Ritter von Petri (Nürnberg), Dr. phil. h. c. Oskar Schlitter (Berlin), Zivil-Ing. Friedrich Carl Siemens (Berlin), Werner F. von Siemens (Berlin-Lankwitz), Dr.-Ing. e. h., Dr. der Staatswissenschaften e. h. Emil Georg von Stauff (Berlin-Dahlem), Dr.-Ing. e. h., Dr. rer. mont. h. c. Albert Vögler (Dortmund), Dr. Dr. phil. Henry Wright [Siemens Brothers & Co. Limited] (London). — Zweidrittel der Mitglieder des A.-R. müssen deutsche Reichsangehörige sein.

Entwicklung:

Gegründet: 18./6. 1897 durch Umwandlung der seit 1847 bestehenden Firma Siemens & Halske (seit 1889 Kommanditges.).

Ursprünglich wurde sowohl das Schwachstrom- als auch das Starkstromgeschäft betrieben. Die G.-V. vom 9./3. 1903 genehmigte einen mit der Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg geschlossenen Vertrag zwecks Bildung einer besonderen Gesellschaft zur Uebernahme der Fabrikations- und Vertriebsabteilungen beider Firmen auf dem Gebiete der Starkstromtechnik. Zu diesem Zwecke wurde mit einem Kapital von 90 000 000 M die Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H. in Berlin errichtet, seit 12./7. 1927 umgewandelt in Siemens-Schuckertwerke A.-G. (Kap. 120 000 000 RM).

Anfang 1920 vereinigten Siemens & Halske durch Vertrag mit Wirkung ab 1./8. 1919 ihr Glühlampenwerk mit denen der A.E.G. und der Auer-Ges. in der Firma „Osram“ G. m. b. H. Kommanditges., an der die S. & H. A.-G. mit ca. 33 % beteiligt ist.

Unter Führung der S. & H. A.-G. fand im Jahre 1921 die Gründung der „Siemens-Bauunion“ G. m. b. H., Kommanditges. statt. Die Bauunion ist aus der elektr. Bahnabt. der S. & H. A.-G. hervorgegangen. Kommanditisten sind die Siemens-Firmen. Das Betriebskapital der Ges. beträgt 1 105 000 RM. Die Ges. übernimmt Entwurf und Ausführung von Wasserkraftanlagen, Talsperren, Wehren, Schleusen, See- und Hafenbauten, Unterwassertunneln, Tunnelbauten, Untergrundbahnen, Eisenbahnen, Brücken, Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen, Industriebauten, Beton- und Eisenbetonbauten, Eisenbeton-Gleitbau, Dampfkraftwerken, Holzbauten, Unterfangungen, Grundwasserabsenkungen,

Schachtbefeugungen und Bohrungen, Baugrunduntersuchungen nach Wolfsholz-Siemens-Bauunion, chemische Verfestigung des Baugrundes.

Zum Zwecke der Vereinfachung der Konstruktion, der Herstellung u. des Vertriebes aller auf dem Gebiete des Eisenbahnsicherungswesens zur Verwendung gelangenden Fabrikate wurde 1928 die „Vereinigte Eisenbahn-Signalwerke G. m. b. H.“ gegründet, an der außer der Ges. auch die Braunschweiger A.-G. für Industriebeteiligungen, Braunschweig (früher Eisenbahnsignalbauanstalten Max Jüdel, Stahmer, Bruchsal, A.-G.) und die Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft, Berlin, beteiligt sind.

Die unter der Firma Gebr. Siemens & Co., Fabrik elektrot. Kohlen in B.-Lichtenberg betriebenen Anlagen für Kohlefabrikate wurden im Mai 1928 mit der gleichartigen Fabrik der der Rütgerswerke A.-G. gehörigen Planiawerke in der neugegründeten Siemens-Planawerke A.-G. für Kohlefabrikate vereinigt. Die Ges. besitzt die Mehrheit der Aktien dieses Unternehmens.

1929 übernahm die Ges. nom. 450 000 £ Akt. der Siemens Brothers & Co. Ltd., London. Diese war vor dem Kriege ganz im Besitz der S. & H. A.-G., nach dem Kriege aber unabhängig. — Die G.-V. v. 26./1. 1929 beschloß Austausch von nom. 7,5 Mill. RM Aktien der Elektrische Licht- u. Kraftanlagen A.-G. gegen 5 000 100 RM Akt. der S. & H. A.-G. (s. a. Kapital). — 1929/30 Erwerb der Firma Gebr. Reuling G. m. b. H. in Mannheim (Maschinen- u. Armaturenfabrik, Eisen- u. Metallgießerei).

Zur Entwicklung von Verfahrensrechten auf dem Gebiete des farbigen Films beteiligte sich die Ges. 1930/31 an der Opticolor Aktiengesellschaft, Glarus (Schweiz). — Zur weiteren Stärkung der Stellung auf dem Seekabelgebiete erwarb die Ges. von der Felten & Guilleaume Carlswerk A.-G. die Hälfte des Aktienkapitals der Norddeutsche Seekabelwerke A.-G., Nordenham. — Die Elektrotechna Aktiengesellschaft für Schwachstromtechnik, Prag-Karlin, hat sich maßgeblich an der Gründung der Radiotechna Fabrik für drahtloses Telegraphie- und Telephoniegerät, G. m. b. H., Préloué, beteiligt, die für die Fertigung von Rundfunkgerät in der Tschechoslowakei gebildet worden ist.

1931/32 wurden die Siemens-Reiniger-Verfa. Ges. für medizinische Technik m. b. H., die Reiniger Gebbert & Schall A.-G. und die Phönix Röntgenröhrenfabriken A.-G. unter der Firma „Siemens-Reiniger-Werke A. G.“, A.-K. 10 000 000 RM, vereinigt.

Zweck:

Betrieb von Fabriken und Unternehmungen jeder Art im Gebiete der angewandten Elektrotechnik. Die Ges. ist ferner befugt, Konzessionen zur gewerblichen Ausnutzung der Elektrizität zu erwerben, sich bei staatlichen, kommunalen oder privaten Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken zu beteiligen oder solche zu gründen, zu übernehmen, zu pachten oder zu finanzieren, ihnen Vorschüsse oder Darlehen zu bewilligen, Aktien, Oblig. u. sonst. Titel derartiger Unternehmungen wie auch Forderungen derselben aus ihrem Geschäftsbetriebe gegen Dritte zu erwerben, zu beleihen, zu veräußern oder sonst zu verwerten. Die Ges. ist endlich berechtigt, bewegliche u. unbewegliche Anlagen, Sachen u. Rechte, welche zur Durchführung elektr. Unternehmungen dienlich oder förderlich er-